

Bildungstage von „Mittendrin –Gemeinsam leben für Alle“ kamen gut an

Die in der Klosterpforte Kloster Oesede/Georgsmarienhütte erstmals vom Verein Mittendrin veranstalteten Bildungstage wurden gut angenommen. Nicht nur Vereinsmitglieder, auch Eltern von Menschen mit Behinderung, Menschen mit Behinderung sowie auch Mitarbeiter des Landkreises Osn. und einige Sozial- und Heilpädagogen nahmen an den Vorträgen teil

So referierte Detlef Giesker von der Grone Schule Osn. zum Thema Arbeitsassistenten, Eingliederung in das Berufsleben. Er wurde begleitet von einem ehemaligen Teilnehmer der Grone Schule, welcher inzwischen auf dem 1. Arbeitsmarkt seinen Platz gefunden hat.

Zum Thema Sozialrecht und Behindertentestament informierten die Fachanwältin Nicole Prior gemeinsam mit Notar a.D. W. Herrn Gattermann. Frau Prior referierte über verschiedene Sozialsysteme, vor allem über das persönliche Budget. Was steht einem Menschen mit Behinderung rechtlich zu und welche Möglichkeiten gibt es, das Recht auf Selbständigkeit durchzusetzen. Herr Gattermann erläuterte, wie wichtig es sei, ein Behindertentestament zu erstellen, um beispielweise zu verhindern, dass Vermögen, welches Eltern ihrem behinderten Kind vererben, nicht vollständig vom Sozialfond einkassiert wird, sondern dem Menschen mit Behinderung zu Gute kommt.

Von der Lebenshilfe Osnabrück war der Vorstandsvorsitzende Herr Franz Haverkamp zum Thema Wohnen eingeladen. Welche Wohnformen gibt es inzwischen für Menschen mit Behinderung, wie ist die Realität nach den Aussagen der Behindertenrechtskonvention, seit 6 Jahren gültige Rechtsgrundlage in Deutschland. Dieser Vortrag wurde in leichter Sprache gehalten, damit auch die Menschen mit Behinderung gut folgen konnten.

Im Anschluss an die Veranstaltungen entstand jeweils eine lebhafte Diskussion

Für Mitarbeiter wurde ein Qi Gong Schnupperkurs von der Qi Gong Übungsleiterin Monika Lepper angeboten. Und als Abschluss der Bildungstage gab es eine inklusive Andacht, an der die Bewohner der WG aktiv teilnahmen in Form eines kleinen Theaterstücks, in dem sichtbar wurde, dass alle Menschen irgendwie anders sind.

Ute Rolf und Beate Möller vom Verein Mittendrin ziehen als Fazit auf jeden Fall in Betracht, die Bildungstage zu wiederholen: Gesprächs- und Informationsbedarf ist immer. Außerdem möchten sie sich beim Heimatverein Kloster Oesede bedanken, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellten und die Gäste der Veranstaltungen aufmerksam umsorgten.